



Ergebnisprotokoll der Sitzung des NeustadtRats

vom Donnerstag 21.01.2020 um 19:00 Uhr im Stadtteilbüro Sömmerringstraße, 35

Anwesend: Hr Demirbas, Hr Kaya, Fr Anderer, Fr Kirschbaum, Hr Waldmann, Fr Ahrens, Hr Wöllmer, Hr Hand, Hr Aubel, Fr Ulmer, Hr Noormann, Fr Seel, Hr Klein, Hr Knigge, Fr Erlenwein, Fr Maurer, Fr Fuchs

Entschuldigt: Fr Hampel, Fr Stein, Hr Ding, Hr Donner, Hr Henkel-von Klaß, Fr Lubkowski, Hr Milke, Fr Biesemann

TOP 1: Begrüßung des NeustadtRats // Verabschiedung des Protokolls vom 07.11.2019

Die Anwesenden werden begrüßt. Das Protokoll vom 07.11.2019 wird ohne Anmerkungen verabschiedet.

TOP 2: Selbstverständnis NeustadtRat

Frau Maurer erläutert den Grund und erklärt die veränderte Vorgehensweise der heutigen Sitzung. Ursprünglich sollte in 2019 eine Stadtteilkonferenz stattfinden und in Zuge dessen der NeustadtRat neu besetzt werden. Von einigen der Mitglieder wurde daraufhin angemerkt, dass sich die Rolle/das Selbstverständnis des NeustadtRats verändert hat und es dadurch schwierig ist neue Mitglieder zu motivieren, weswegen die Stadtteilkonferenz vertagt wurde. Das QM hat dahingehend zu zwei Untergruppen eingeladen, um sich auf diese erste Sitzung in 2020 vorzubereiten. In einer Untergruppe („Reflektions-AG“) fand ein interner Austausch statt, in der über das Selbstverständnis und die Entwicklung des NeustadtRats in den letzten 18 Jahren diskutiert und reflektiert wurde. Eine weitere Untergruppe („Zukunfts-AG“) hat die erste Sitzung gemeinsam mit dem Quartiermanagement vorbereitet, damit sich der NeustadtRat über seine zukünftige Ausrichtung Gedanken machen kann.

Es wurden durch das Quartiermanagement im Nachgang der Treffen mit den Untergruppen vier Fragestellungen herausgearbeitet. Diese wurden in der Sitzung im rotierenden Wechsel in Gruppenarbeit erarbeitet. Nach jeweils 10 Minuten pro Fragestellung wechselte die jeweilige Arbeitsgruppe zum nächsten Tisch, damit jede Gruppe alle vier Fragestellungen bearbeiten konnte. Am Ende fassten vier, durch das Quartiermanagement ausgewählte, Moderatoren die Ergebnisse der Gruppenarbeit zusammen. Hier werden die Ergebnisse, wie auf den Flipcharts notiert, wiedergegeben:

1. Motivation: Warum nehme ich am NeustadtRat teil?

- Großes Interesse an der Neustadt/aus Liebe zur Neustadt
- Kontakte bündeln im Kiez/vernetzen/lokalpolitischer Austausch
- Informieren über Neuigkeiten/Wahrnehmung von Veränderungen
- Aktive Mitarbeit/Mitgestalten → Gezielte Aktionen
- Andere Sichtweisen kennenlernen/Diversität
- Eigene Sichtweisen vertreten
- Sprachrohr/Stimme für unterschiedliche Gruppen
- Positive Veränderungen herbeiführen

2. Positive Bewertung: Was finde ich gut am NeustadtRat?

- Verschiedene Organisationen/Blickwinkel kennen lernen
- Informationsaustausch → umfassende Themen/kurze Wege



- Gemeinsamer Austausch/Netzwerk → Gruppen, Veranstaltungen, Ehrenamt
- Informelle Problemlösung
- Kommunalpolitisch aber nicht parteipolitisch (Selbstbewusstsein)
- NeustadtRat ist Abbild der Zivilgesellschaft/vielseitig besetzt/Kompetenz aus der Mitte der Gesellschaft
- Basisdemokratisches Element/Mitsprache
- offene Diskussionen/jeder wird gehört/Respekt und Wertschätzung
- ungezwungene Atmosphäre
- Niedrigschwelligkeit
- Mitentscheidung (Verfügungsfonds) → langer Zeitraum, viel Geld
- Persönliche Beziehungen/Ort der Begegnung
- Zielgerichtetes Arbeiten/unbürokratisch/schnelle, einfache Umsetzung → Hilfestellung durch Quartiermanagement (Vorbereitungen)
- Anzahl der Treffen/Pünktlichkeit
- Informationen über Baumaßnahmen/Beteiligung
- Interessante Leute zu treffen, die man sonst nicht treffen würde

3. **Negative Bewertung: Was finde ich nicht gut am NeustadtRat?**

- Blick über den Tellerrand fehlt
→ fehlender, weiterführender Input aus anderen Quartieren, durch externe/interne Referenten und Vorträge
- Viele Wiederholungen der Themen/Tagesordnungspunkte (z.B. Grüne Brücke)
- NeustadtRat ist unpersönlich geworden (fehlende Namensschilder, fehlende Beschreibung/Nennung der Institutionen)
→ Fluktuation? (geföhlt viel Wechsel/Intransparenz über Mitglieder)
→ verringerte Vielfalt der Teilnehmenden
- Sinnhaftigkeit ist nicht mehr offensichtlich
→ Verfügungsfonds ist in den Hintergrund gerückt)
→ Gestaltungsraum fehlt
- Uhrzeit der Sitzung ist zu spät
- Informationen und inhaltlicher Austausch über Projekte fehlt
→ inhaltliche Fixierung an den Bauprojekten
→ wenig Zeit Probleme/Neuigkeiten/Institutionen/Einrichtungen/Projekte vorzustellen
→ Kleine Themen (die wenige betreffen) nehmen viel Zeit ein
- NeustadtRat wird in der Neustadt zu wenig wahrgenommen
- Unattraktives neues Stadtteilbüro → Fehlende Küche im Stadtteilbüro
- Zu viel Einfluss der Stadt (NeustadtRat ist verlängerter Arm der Stadt)
- Zu wenig Vorab-Informationen zur Sitzungsvorbereitung

4. **Ausblick: Welche konkreten Vorschläge für die Zukunft des NeustadtRats habe ich?**

Organisatorisch:

- Neue Uhrzeit der Sitzungen: 18.00-20.00 Uhr
- Namensschilder aufstellen
- Mehr Transparenz über entschuldigte Mitglieder (nachhaken, warum Mitglieder nicht anwesend sind → Verantwortungsgefühl fördern)



- Aktionen im Stadtteil (z.B. Gartenfeldplatz) → nicht nur im Stadtteilbüro bleiben

Inhaltlich:

- Informationen über Baumaßnahmen durch kurze und präzise Präsentation überbringen
- Vorstellung von konkreten Aktivitäten der verschiedenen Gruppen
→ Gesprächsrunden/Austausch zu bestimmten Themen/Neuigkeiten (z.B. Jugend/Senioren)
→ Verstärktes Einbringen der Inhalte der Einrichtungen der Neustadtgruppe
- Gruppen/Initiativen/Personen von „außen“ einladen, um sich vorzustellen
- Ökologische Themen besprechen und im/für den Stadtteil attraktiv machen
→ ökologische Entwicklung (Grünflächen, Bäume, E-Ladestationen, Solar etc.) des Stadtteils durch Ortsvorsteher/Ortsbeirat auf „höhere Ebene“ bringen

Sonstiges:

- Zusammenfinden von sinnhaften Synergien → gute Grundlage von Netzwerken schaffen
- Vorteile verdeutlichen → finanzielle Unterstützung durch Soziale Stadt (Verfügungsfonds)
- Zuwachs akquirieren/Vielfalt erhöhen
→ Leute anwerben für NeustadtRat (konkret Personen ansprechen, Gruppen einladen)
→ mehr Präsenz/Transparenz des NeustadtRats im Stadtteil (mehr Einfluss und mehr Gestaltungsmöglichkeit als Stadt)
→ attraktive Veranstaltungen (z.B. Synergien bei Gaadefelder Kerb nutzen)
- Vereine und Gruppen im Neustadt-Anzeiger vorstellen und mehr auf Neustadt-Rat hinweisen → abbilden, wen der NeustadtRat erreicht (z.B. Wer liest den Neustadt-Anzeiger?)

In der nächsten Sitzung (31.03.) wird über den Verfügungsfonds beraten, weswegen eine Reflektion der oben genannten Punkte erst in der Sitzung des NeustadtRats am 18.06. erfolgen kann.

TOP 3: Verschiedenes und Ankündigungen

- Silke Maurer verabschiedet sich als Quartiermanagerin aus der Neustadt und bedankt sich beim NeustadtRat für die jahrelange gute Zusammenarbeit.
- Herr Knigge lädt den NeustadtRat zur aktiven Teilnahme an der „Gaadefelder Kerb“ am 13./14. Juni 2020 ein. Die Idee ist, die Kerb wieder attraktiver zu gestalten und zu „modernisieren“ und den Platz mit Ständen von Gruppen/Organisationen/ Institutionen des Stadtteils zu füllen. Weitere Informationen können beim nächsten Neustadt-Rat gegeben werden oder persönlich über Herrn Knigge erfragt werden.

Mainz, 09.03.2020

gez.
Johanna Fuchs